

Denkprozesse und Ideenentwicklungen in Teams und Gruppen erlebensbezogen gestalten und moderieren Workshop (ECC4) der Workshopreihe Erlebensbezogenes Concept-Coaching

Wie können wir in Teams und Gruppen gemeinsam wirklich Neues denken – auf eine Weise, die es ermöglicht, dass die kreativen Impulse aller Beteiligten einen Raum bekommen, ohne dafür kämpfen oder sich verteidigen zu müssen?

Die Entfaltung kreativer Gedanken und neuartiger Ideen erfordert die Loslösung des Denkens von etabliertem Wissen und herrschenden Praktiken. Für ein Arbeitsteam oder eine Fachcommunity bedeutet dies, dass jede*r Einzelne aufgefordert ist, sich in einen Bereich erlebter Ungewissheit und Unklarheit vorzuwagen. Für Beteiligte gilt es, sich auf ungelenke Formulierungen und ein suchendes, tastendes Denken voller Vagheit einzustellen. Doch dies widerspricht unserer heutigen auf Klarheit, Effizienz und „Wissensdownload“ ausgerichteten Denk- und Kommunikationskultur. So gleicht die gemeinschaftliche Ideenentwicklung in Arbeitsteams oftmals eher einem argumentativen Schlagabtausch „fertiger Gedanken“ als einem inspirierenden Such-Prozess. Wertvolle Impulse einzelner Beteiligter können dann verloren gehen.

In diesem Workshop lernen Sie auf der Grundlage von Denkbewegungen des *Thinking at the Edge* (TAE) systematische Schritte kennen, die unterschiedlichste kreative Impulse von allen Beteiligten in den gemeinsamen Denkprozess integrieren und zu einer Konzeption verbinden. Dabei folgen die Gruppenmitglieder zunächst ihren noch vagen Ahnungen und entfalten erste „rohe“ Ideen, die sie in Kleingruppen untereinander vorstellen. Wechselseitiges Zuhören und der Verzicht auf eine Suche nach Konsens ermöglichen eine gewaltfreie, offene Begegnung, ohne Widerstand zu erzeugen. Teilnehmende lernen, den Fokus auf die Unterschiedlichkeit der jeweiligen Gedanken und Wahrnehmungen zu legen und deren Bedeutung genauer zu verstehen. Auf diese Weise formieren sich die individuell entfalteten Ideen auf organische Weise zu einer neuen, ausdifferenzierten Konzeption. Auf der Grundlage der vorgestellten Konzeptentwicklungsschritte erfahren Sie wie Sie Prozesse im eigenen Arbeitsumfeld oder bei der Begleitung und Moderation von Teams und Gruppen erlebensbezogen, gleichwütig und partizipativ gestalten können, etwa für Arbeitsgruppen oder die kollegiale Zusammenarbeit, z.B. bei der Entwicklung von Projektideen, Leitbildern, geschäftlichen Konzeptionen, Veranstaltungskonzepten oder Publikationen.

Inhalte:

- Einsatz von Denkbewegungen des *Thinking at the Edge* in Gruppen:
 - o Aktivierendes Interview: Entfalten erster kreativer Ideen und neuer Bedeutungen durch jede*n Einzelne*n
 - o Ausdifferenzierung der eigenen Ideen durch wechselseitiges Zuhören und methodisches „Kreuzen“
 - o Herausarbeiten widersprüchlicher Aspekte, Entfaltung von Kernsätzen und Schlüsselphrasen
 - o Verknüpfen inhaltlicher Schwerpunkte zu einer Konzeption
 - o Umgang mit konträren Positionen und außergewöhnlichen Ideen
 - o Erstellung eines Team-Thesaurus
 - o Ableiten von Zielen und nächsten Schritten
- Grundlagen und Besonderheiten der Moderation: Entwicklung und Verschränkung von Einzel- und Gruppenprozess

- Anleitung der einzelnen Denkschritte
- Visualisierung der Zwischenschritte und Ergebnisse auf virtuellen Pinnwänden
- Anpassung der Anleitungen für die Strukturierung von Meetings und Arbeitsgruppen im eigenen beruflichen Alltag

Kursmaterialien:

- Manual mit Gesprächsleitfäden und vorbereiteten Notizblättern (pdf)
- Skript mit Grafiken und Literaturhinweisen (pdf)

Kursleitung: Heinke Deloch

Studium der Philosophie, Politikwissenschaft und Englischen Literaturwissenschaft, Ausbilderin für Personenzentrierte Beratung (GwG e.V.) und Focusing/Thinking at the Edge (Focusing Institute New York), Mitbegründerin des Coachingansatzes ECC- Erlebensbezogenes Concept Coaching, Hochschuldozentin, Coaching-Tätigkeit (Präsenz und Online), Schwerpunkt: Young Professionals und wissenschaftliche Nachwuchskräfte, Supervision und Lehrberatung, Teammoderationen für Ideen- und Konzeptentwicklungen, www.experientielle-beratung.de

ECC-WORKSHOPREIHE 2021/22 - ONLINE	
Gestaltung individueller Denkprozesse	
16./17./24. April 2021	(ECC1-Basis) Denkprozesse erlebensbezogen gestalten: Einführung in die Praxis Erlebensbezogenen Denkens
4./5./12. Juni 2021	(ECC2) Denk- und Ideenentwicklungsprozesse in Coaching und Beratung erlebensbezogen begleiten
25./26. Juni/10. Juli 2021	(ECC3) Erlebensbezogener Umgang mit Arbeits- und Denkblockaden
Gestaltung von Denkprozessen in Teams und Gruppen	
17./18./25. September 2021	(ECC1-Basis) Denkprozesse erlebensbezogen gestalten: Einführung in die Praxis Erlebensbezogenen Denkens
5./6./20. November 2021	(ECC4) Denkprozesse und Ideenentwicklungen in Teams und Gruppen erlebensbezogen gestalten und moderieren
21./22./29. Januar 2022	(ECC5) Förderung einer kreativitätsfreundlichen Kommunikationskultur in Teams und Gruppen

Was ist ECC?

ECC ist ein Personenzentrierter und Erlebensbezogener Beratungs- und Coaching-Ansatz der auf der Basis von Focusing (E.T. Gendlin) und Thinking at the Edge (M. Hendricks, E.T. Gendlin) spezifische Formate zur Verfügung stellt, um Denk- und Ideenentwicklungsprozesse in Einzel- und Gruppensettings zu unterstützen.

Was ist Erlebensbezogenes Denken?

Beim Erlebensbezogenen Denken beziehen wir systematisch unser gegenwärtiges Erleben in Denkprozesse ein. Diese Art zu denken ist keine Fähigkeit, über die wir ganz selbstverständlich verfügen. Vielmehr lernen wir üblicherweise abstrakt und möglichst weit entfernt von unseren „persönlich“ erlebten Bedeutungen zu denken. Doch die Fähigkeit zum eigenständigen, kritisch-reflektierenden und zugleich auch kreativen Denken ist heute unerlässlicher denn je. Eigenständig zu denken bedeutet, vorhandene Ideen und Konzepte zu hinterfragen und in Abgrenzung davon zu neuen und differenzierteren Bedeutungen zu gelangen. Dabei müssen wir eine Phase der Verunsicherung und Unklarheit aushalten. Dies

hindert uns oftmals daran, die eigenen, kreativen Impulsen ernst zu nehmen und weiter zu verfolgen. Im Ansatz ECC kultivieren wir Denkhaltungen, die – bei Einzelpersonen und Gruppen – den Prozess des kreativen Denkens fördern und wertschätzen. Zudem „trainieren“ wir eigenständige Denkprozesse mit Hilfe von Denkbewegungen, die bei der Versprachlichung der eigenen kreativen Impulse und Ahnungen unterstützen.

Zielgruppe:

Personen, die eine neue (Projekt-)Idee entwickeln oder sich mit eigenen gedanklichen Vorhaben beschäftigen möchten; Menschen, die sich dafür interessieren, eine personenzentrierte und erlebensbezogene Methode des kreativen, eigenständigen Denkens kennenzulernen und andere Personen in Denkprozessen zu begleiten, z.B. Coaches und Berater*innen, Supervisor*innen, Mentor*innen, Therapeut*innen, Lehrer*innen, Wissenschaftler*innen, Projektleiter*innen, Führungskräfte.

Gesamt-Workload der Workshopreihe: 200 Unterrichtsstunden davon

125 Unterrichtsstunden mit Ausbilder*in

75 Selbstlernstunden:

- Prozessbegleitung von Probeklient*innen und Übungspartner*innen
- Transfer von Leitfäden in eigene Settings
- Lektüre von Fachliteratur

Abschlüsse:

Variante für Einzelbegleitung: Qualifizierte Teilnahmebescheinigung „EC-Coaching für Einzelbegleitung“

Variante für Teams und Gruppen: Qualifizierte Teilnahmebescheinigung „EC-Coaching für Teams und Gruppen“

Bei Teilnahme an allen Workshops: Qualifizierte Teilnahmebescheinigung:
„EC-Coaching für Einzelbegleitung und Teams/Gruppen“ (GwG e.V.)